

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



Statistische Berichte

A IV 11 - j / 98

**Schwangerschaftsabbrüche
im Land Brandenburg**

1998

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Oktober 1999

Preis: 4,00 DM

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Potsdam, 1999

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	5
Allgemeiner Überblick	6
1. Schwangerschaftsabbrüche 1996 bis 1998 nach Alter der Frauen	8
2. Schwangerschaftsabbrüche 1996 bis 1998 nach Familienstand der Frauen	9
3. Schwangerschaftsabbrüche 1996 bis 1998 nach Indikationen	10
4. Schwangerschaftsabbrüche 1996 bis 1998 nach Art des Eingriffs und Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft	10
5. Schwangerschaftsabbrüche 1996 bis 1998 nach Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften	11
6. Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach Ort des Eingriffs und Aufenthaltsdauer	11
7. Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren	12
8. Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach Komplikationen und Schwangerschaftsdauer	14
9. Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach Wohnort der Schwangeren	15
10. Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach Eingriffsland	15
11. Geborene und Fruchtbarkeitsziffern 1998 nach Verwaltungsbezirken	16
 Grafiken	
Geborene und Schwangerschaftsabbrüche 1990 bis 1998	7
Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach dem Alter der Frauen	8
Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach dem Familienstand der Frauen	9
Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach der Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften	11

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Erläuterungen

Ziel der Statistik

Die Erhebung über Schwangerschaftsabbrüche liefert Informationen über ärztlich durchgeführte vorzeitige Schwangerschaftsbeendigungen, die in Krankenhäusern oder gynäkologischen Praxen vorgenommen werden.

Die Erhebung und Aufbereitung der Daten findet für alle Bundesländer im Statistischen Bundesamt statt. Weiterführende Recherchen auf der Grundlage des Tabellenprogramms können auch auf Landesebene in Verbindung von Frauen im gebärfähigen Alter und Lebend- und Totgeborenen das reproduktive Verhalten der Bevölkerung beurteilen helfen.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Statistik der Schwangerschaftsabbrüche sind die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz - SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).

Auf Grund der in der Vergangenheit zu dieser Statistik der Schwangerschaftsabbrüche sich mehrfach ändernden Rechtsgrundlagen sind Zeitreihen unter Vorbehalt zu betrachten.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die Inhaber der Arztpraxen und die Leiter der Krankenhäuser, in denen innerhalb von 2 Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden.

Mit der Neuregelung der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche ab 1. Januar 1996 ist bedingt durch die Pflicht zur Auskunft unter Angabe der Anschrift der Auskunftspflichtigen eine Kontrolle der Einhaltung dieser Berichtspflicht möglich.

Methodische Hinweise

Die Erfassung der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche erfolgt vierteljährlich. Dabei werden Angaben über das Alter und den Familienstand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder sowie die Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften und deren Beendigung erhoben. Weiterhin gehören zu den Erhebungsmerkmalen für jeden Schwangerschaftsabbruch die Begründung, die Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, die Art des Eingriffs einschließlich der beobachteten Komplikationen und der Ort des Eingriffs.

Obwohl die Erfassung und Meldung nach dem Behandlungsort erfolgt, ist eine Aussage nach dem Wohnort/Wohnkreis nicht möglich. Die tiefste territoriale Gliederung bildet das Land.

Da Kontrollmöglichkeiten zur Prüfung der Meldegenauigkeit der gesetzlich zur Auskunft verpflichteten Ärzte bis 1995 nicht zur Verfügung standen, ist von einer Untererfassung auszugehen. Außerdem muss mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. Auch über im Ausland vorgenommene Schwangerschaftsabbrüche liegen keine Informationen vor.

Für die Berechnung der Kennziffern je 1 000 Frauen von 15 bis unter 45 Jahren wurde die mittlere Bevölkerung des entsprechenden Jahres verwendet. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren wurden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 10 bis unter 15 Jahre, von Frauen über 45 Jahren in der Altersgruppe 40 bis unter 45 Jahre erfasst.

Informativ wurden Angaben über kreislich relevante Daten, z.B. Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und allgemeine Fruchtbarkeitsziffern als Orientierungshilfen zur Verfügung gestellt.

Systematiken

Grundlage der Meldungen an das Statistische Bundesamt bildet die Systematik der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD), 9. Revision 1979. Die unter Positionsnummer 634 bis 637 aufgeführten Diagnosen beinhalten:

Diagnose-Nr.	634	Spontanabort
Diagnose-Nr.	635	Legal eingeleiteter Abort
Diagnose-Nr.	636	Illegal eingeleiteter Abort
Diagnose-Nr.	637	Nicht näher bezeichneter Abort.

Für die Auswertungen im Tabellenteil ist der legal eingeleitete Abort Basis.

Allgemeiner Überblick

1998 wurden im Land Brandenburg 5 160 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl um 60 Abbrüche leicht gestiegen.

Einige Kennziffern geben Auskunft über Entwicklungstendenzen der letzten Jahre:

Merkmal	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1988
Geborene	13 532	12 286	12 505	13 560	15 219	16 447	17 242
davon							
Lebendgeborene	13 469	12 238	12 443	13 494	15 140	16 370	17 146
Totgeborene	63	48	62	66	79	77	96
Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre)	521 882	526 004	529 687	533 540	536 991	540 820	544 339
Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer	25,8	23,3	23,5	25,3	28,2	30,3	31,5
Legale Schwangerschaftsabbrüche	7 143	5 562	5 056	4 928	5 359	5 100	5 160
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Lebend- und Totgeborene	527,9	452,7	404,3	363,4	352,1	310,1	299,3
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	13,7	10,6	9,5	9,2	10,0	9,4	9,5
Verhältnis der Lebend- und Tot- geborenen zu Schwangerschafts- abbrüchen	1,9	2,2	2,5	2,8	2,8	3,2	3,3

Von 100 Frauen, die 1998 einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren fast die Hälfte (47,4 %) im Alter von 25 bis unter 35 Jahren. 38 Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen unter 15 Jahren. 25 Frauen, die 45 Jahre oder älter waren, ließen die Schwangerschaft abbrechen.

52,4 Prozent der Frauen, die die Schwangerschaft vorzeitig beendeten, waren verheiratet.

Als Hauptbegründung wurde auch 1998 die Beratungsregelung angegeben. Die psychiatrische und kriminologische Indikation waren als Gründe kaum von Bedeutung. Zu erwähnen wäre nur die allgemein-medizinische Indikation, die für 113 Frauen (2,2 %) Grund für einen Schwangerschaftsabbruch war.

Bei fast allen Frauen (99,3 %) wurde der Schwangerschaftsabbruch bis zur 12. Schwangerschaftswoche vorgenommen. Hier zeigte sich auch in den Vorjahren ein ähnliches Bild.

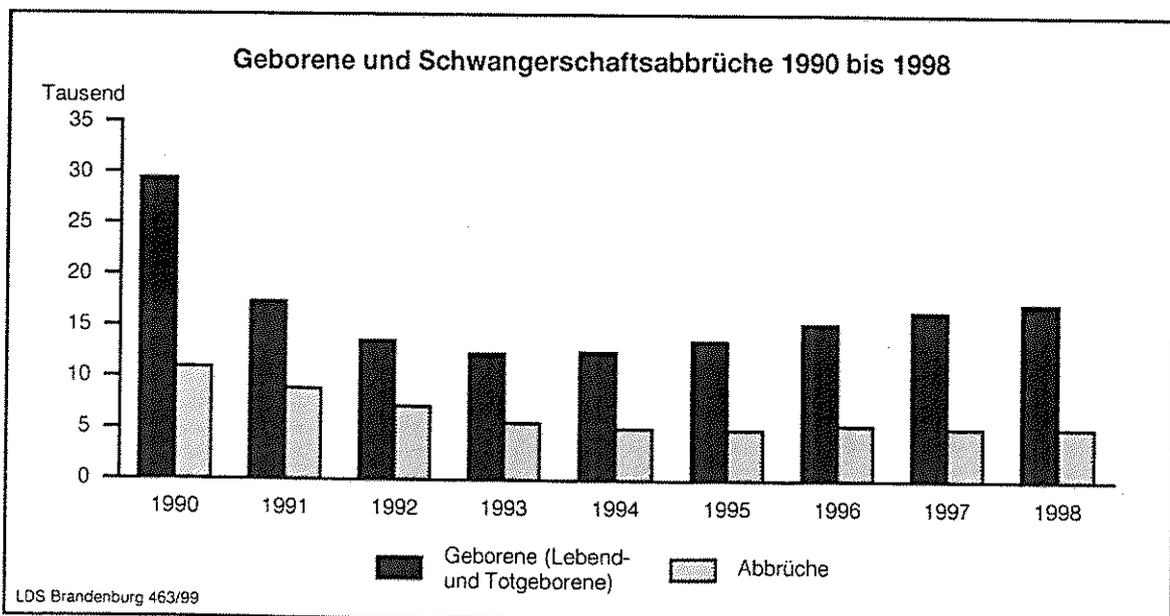
Die häufigste Art des Eingriffs war 1998 mit 89,2 Prozent die Vakuumaspiration. Bei 242 Frauen wurde als Abbruchmethode die Curettage gewählt. In 57 Fällen (einschließlich Mehrfachzählungen) traten Komplikationen auf, 24 Frauen (42,1 %) hatten Nachblutungen.

Ähnlich wie im Vorjahr war 1998 für sehr viele der 5 160 Frauen die abgebrochene nicht die erste Schwangerschaft. Fast die Hälfte aller Frauen versorgte bereits zwei oder mehr Kinder. 1 180 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, hatten keine vorangegangene Schwangerschaft.

Die Möglichkeit, den Schwangerschaftsabbruch in einer gynäkologischen Praxis vornehmen zu lassen, nahmen 1998 991 Frauen wahr. Die überwiegende Anzahl der Schwangerschaftsabbrüche wurde auch im Berichtsjahr in Krankenhäusern des Landes Brandenburg durchgeführt. 3 067 Frauen ließen den Abbruch im Krankenhaus ambulant vornehmen. Bei 1 102 Schwangeren erfolgte der Eingriff nach stationärer Aufnahme mit einer Aufenthaltsdauer von meist ein bis unter vier Tagen.

5 011 der insgesamt 5 160 im Land durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche wurden bei Brandenburger Frauen vorgenommen, 149 Frauen kamen aus anderen Ländern oder dem Ausland. Dagegen ließen 546 Frauen den Eingriff in anderen Ländern vornehmen. Hierbei dominierte Berlin mit 477 durchgeführten Schwangerschaftsabbrüchen.

Die Quote der Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Lebend- und Totgeborene betrug in Brandenburg 299,3 und wies damit gegenüber den Vorjahren eine weitere Verringerung aus.

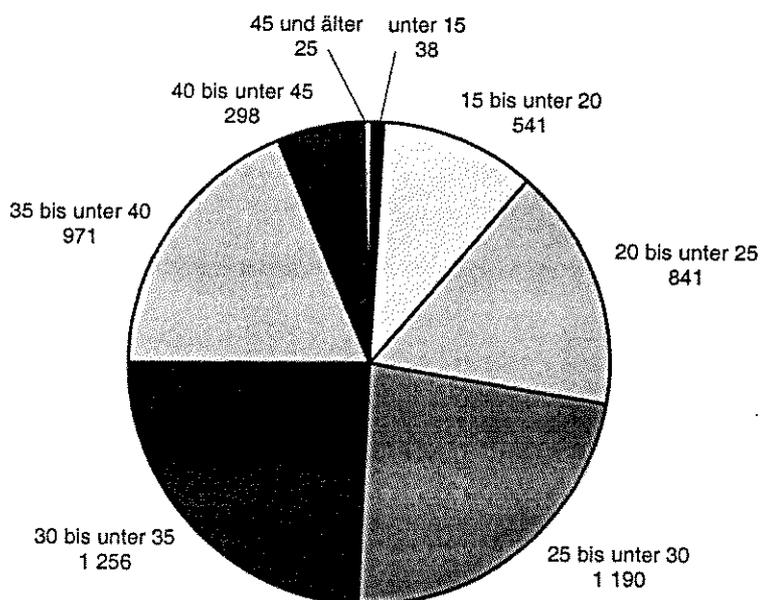


1. Schwangerschaftsabbrüche 1996 bis 1998 nach Alter der Frauen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	1996		1997		1998	
	absolut	je 1 000 Frauen gleicher Altersgruppe ¹⁾	absolut	je 1 000 Frauen gleicher Altersgruppe ¹⁾	absolut	je 1 000 Frauen gleicher Altersgruppe ¹⁾
unter 15	29	0,3	23	0,3	38	0,4
15 - 20	468	5,4	475	5,3	541	5,9
20 - 25	827	13,6	825	13,5	841	13,0
25 - 30	1 349	16,8	1 194	15,6	1 190	16,6
30 - 35	1 440	13,4	1 344	12,8	1 256	12,4
35 - 40	907	8,7	914	8,4	971	8,5
40 - 45	312	3,2	299	3,0	298	3,0
45 und älter	27	0,3	26	0,3	25	0,3
unbekannt	-	-	-	-	-	-
Altersgruppen insgesamt	5 359	10,0	5 100	9,4	5 160	9,5

1) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 10 bis unter 15 Jahre, von Frauen über 45 Jahren in der Altersgruppe 40 bis unter 45 Jahre erfasst

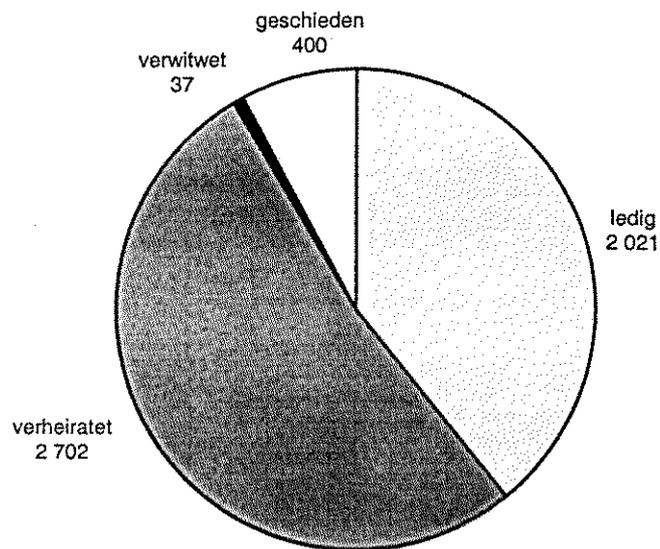
Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach dem Alter der Frauen



2. Schwangerschaftsabbrüche 1996 bis 1998 nach Familienstand der Frauen

Familienstand	1996		1997		1998	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Ledig	1 978	36,9	1 865	36,6	2 021	39,2
Verheiratet	2 883	53,8	2 809	55,1	2 702	52,4
Verwitwet	35	0,7	34	0,7	37	0,7
Geschieden	463	8,6	392	7,7	400	7,8
Unbekannt	-	-	-	-	-	-
Familienstand insgesamt	5 359	100	5 100	100	5 160	100

Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach dem Familienstand der Frauen



3. Schwangerschaftsabbrüche 1996 bis 1998 nach Indikationen

Indikation	1996		1997		1998	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Allgemein-medizinische	140	2,6	137	2,7	113	2,2
Psychiatrische	4	0,1	6	0,1	6	0,1
Kriminologische	3	0,1	1	0,0	-	-
Ohne Indikation nach der Beratungsregelung	5 212	97,3	4 956	97,2	5 041	97,7
Indikationen insgesamt	5 359	100	5 100	100	5 160	100

4. Schwangerschaftsabbrüche 1996 bis 1998 nach Art des Eingriffs und Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Merkmal	1996		1997		1998	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%

Art des Eingriffs

Curettag	523	9,8	347	6,8	242	4,7
Vakuumaspiration	4 633	86,5	4 537	89,0	4 601	89,2
Vaginale Hysterotomie	-	-	-	-	1	0,0
Abdominale Hysterotomie	-	-	-	-	-	-
Vaginale und abdominale Hysterektomie	1	0,0	2	0,0	-	-
Medikamentöser Abbruch	202	3,8	214	4,2	316	6,1

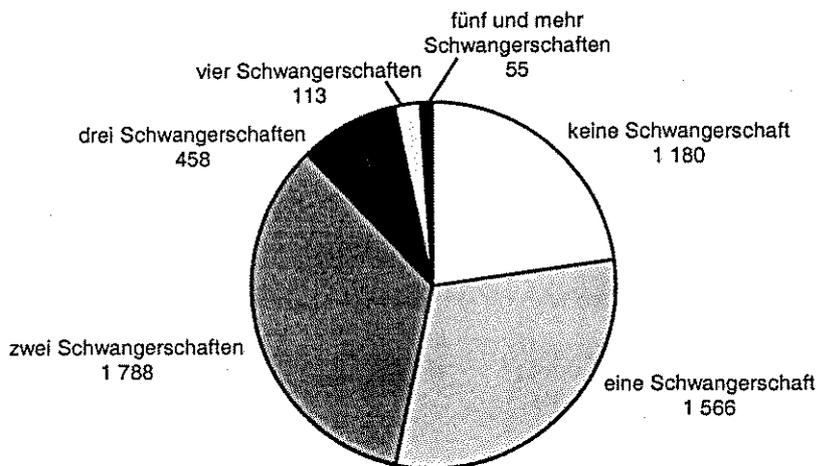
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen

Unter 6	164	3,1	163	3,2	154	3,0
6 - 8	1 288	24,0	1 287	25,2	1 326	25,7
8 - 10	2 295	42,8	2 103	41,2	2 144	41,6
10 - 13	1 578	29,6	1 507	29,5	1 499	29,1
13 - 23	33	0,6	38	0,7	36	0,7
23 und mehr	1	0,0	2	0,0	1	0,0

5. Schwangerschaftsabbrüche 1996 bis 1998 nach Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften

Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften	1996		1997		1998	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
keine	1 065	19,9	1 015	19,9	1 180	22,9
1	1 561	29,1	1 588	31,1	1 566	30,3
2	2 026	37,8	1 882	36,9	1 788	34,7
3	507	9,5	449	8,8	458	8,9
4	145	2,7	110	2,2	113	2,2
5 und mehr	55	1,0	56	1,1	55	1,1
Vorangegangene Schwangerschaften insgesamt	5 359	100	5 100	100	5 160	100

Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach der Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften



LDS Brandenburg 466/99

6. Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach Ort des Eingriffs und Aufenthaltsdauer

Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Tagen	Ort des Eingriffs			
	Krankenhaus		gynäkologische Praxis	
	absolut	%	absolut	%
unter 1	3 067	73,6	991	100
1 - 2	532	12,8	-	-
2 - 3	275	6,6	-	-
3 - 4	187	4,5	-	-
4 - 8	87	2,1	-	-
8 - 15	20	0,5	-	-
15 - 21	-	-	-	-
21 - 29	1	0,0	-	-
29 und mehr	-	-	-	-
Aufenthaltsdauer insgesamt	4 169	100	991	100

7. Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Schwanger- schafts- abbrüche insge- samt	davon nach der Indikation					
		allgemein- medizi- nische	psychi- atrische	ohne Indikation nach der Beratungs- regelung	allgemein- medizi- nische	psychi- atrische	ohne Indikation nach der Beratungs- regelung
		absolut			% 1)		
Ledig							
unter 15	38	-	-	38	-	-	1,9
15 - 20	530	8	1	521	0,4	0,0	25,8
20 - 25	646	14	-	632	0,7	-	31,3
25 - 30	480	8	1	471	0,4	0,0	23,3
30 - 35	227	3	-	224	0,1	-	11,1
35 - 40	88	4	-	84	0,2	-	4,2
40 - 45	11	2	-	9	0,1	-	0,4
45 und älter	1	-	-	1	-	-	0,0
Zusammen	2 021	39	2	1 980	1,9	0,1	98,0
Verheiratet							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	10	-	-	10	-	-	0,4
20 - 25	182	5	-	177	0,2	-	6,6
25 - 30	635	15	1	619	0,6	0,0	22,9
30 - 35	883	15	1	867	0,6	0,0	32,1
35 - 40	737	15	-	722	0,6	-	26,7
40 - 45	233	7	1	225	0,3	0,0	8,3
45 und älter	22	-	-	22	-	-	0,8
Zusammen	2 702	57	3	2 642	2,1	0,1	97,8
Verwitwet							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	2	1	-	1	2,7	-	2,7
25 - 30	4	-	-	4	-	-	10,8
30 - 35	13	-	-	13	-	-	35,1
35 - 40	11	-	-	11	-	-	29,7
40 - 45	7	1	-	6	2,7	-	16,2
45 und älter	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	37	2	-	35	5,4	-	94,6

1) jeweilige(r) Familienstand/Altersgruppe insgesamt = 100 %

Noch: 7. Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	davon nach der Indikation					
		allgemeinmedizinische	psychiatrische	ohne Indikation nach der Beratungsregelung	allgemeinmedizinische	psychiatrische	ohne Indikation nach der Beratungsregelung
		absolut			% ¹⁾		

Geschieden

unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1	-	-	1	-	-	0,3
20 - 25	11	-	-	11	-	-	2,8
25 - 30	71	1	-	70	0,3	-	17,5
30 - 35	133	5	-	128	1,3	-	32,0
35 - 40	135	8	1	126	2,0	0,3	31,5
40 - 45	47	1	-	46	0,3	-	11,5
45 und älter	2	-	-	2	-	-	0,5
Zusammen	400	15	1	384	3,8	0,3	96,0

Insgesamt

unter 15	38	-	-	38	-	-	0,7
15 - 20	541	8	1	532	0,2	0,0	10,3
20 - 25	841	20	-	821	0,4	-	15,9
25 - 30	1 190	24	2	1 164	0,5	0,0	22,6
30 - 35	1 256	23	1	1 232	0,4	0,0	23,9
35 - 40	971	27	1	943	0,5	0,0	18,3
40 - 45	298	11	1	286	0,2	0,0	5,5
45 und älter	25	-	-	25	-	-	0,5
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	5 160	113	6	5 041	2,2	0,1	97,7

1) jeweilige(r) Familienstand/Altersgruppe insgesamt = 100 %

8. Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach Komplikationen und Schwangerschaftsdauer

Komplikationen	Schwangerschaftsabbrüche mit Komplikationen insgesamt ¹⁾	davon nach einer Schwangerschaftsdauer von ... bis unter ... Wochen						
		unter 6	6 - 8	8 - 10	10 - 13	13 - 23	23 und mehr	unbekannt
Absolut								
Cervixriß	3	-	-	-	2	1	-	-
Uterusperforation	4	-	-	3	1	-	-	-
Blutverlust (mehr als 500 ml)	3	-	1	-	1	1	-	-
Blutübertragungen	2	-	-	1	-	1	-	-
Nachblutungen	24	-	10	2	10	2	-	-
Allgemeininfektionen	6	1	1	1	3	-	-	-
Fieber über 38 Grad C	4	1	-	3	-	-	-	-
Salpingitis	6	1	1	2	1	1	-	-
Parametritis und sonstige abdominale Komplikationen	3	1	-	1	1	-	-	-
Thrombose - Embolie	1	-	-	-	1	-	-	-
Narkosezwischenfall	1	-	-	1	-	-	-	-
Tod	-	-	-	-	-	-	-	-
Komplikationen insgesamt	57	4	13	14	20	6	-	-
Prozent								
Cervixriß	5,3	-	-	-	3,5	1,8	-	-
Uterusperforation	7,0	-	-	5,3	1,8	-	-	-
Blutverlust (mehr als 500 ml)	5,3	-	1,8	-	1,8	1,8	-	-
Blutübertragungen	3,5	-	-	1,8	-	1,8	-	-
Nachblutungen	42,1	-	17,5	3,5	17,5	3,5	-	-
Allgemeininfektionen	10,5	1,8	1,8	1,8	5,3	-	-	-
Fieber über 38 Grad C	7,0	1,8	-	5,3	-	-	-	-
Salpingitis	10,5	1,8	1,8	3,5	1,8	1,8	-	-
Parametritis und sonstige abdominale Komplikationen	5,3	1,8	-	1,8	1,8	-	-	-
Thrombose - Embolie	1,8	-	-	-	1,8	-	-	-
Narkosezwischenfall	1,8	-	-	1,8	-	-	-	-
Tod	-	-	-	-	-	-	-	-
Komplikationen insgesamt	100	7,0	22,8	24,6	35,1	10,5	-	-

1) Mehrfachzählungen möglich

9. Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach Wohnsitz der Schwangeren

Wohnsitz der Schwangeren	Eingriffsland Brandenburg	
	absolut	Prozent
Baden-Württemberg	2	0,0
Bayern	1	0,0
Berlin	32	0,6
Brandenburg	5 011	97,1
Bremen	-	-
Hamburg	-	-
Hessen	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	31	0,6
Niedersachsen	2	0,0
Nordrhein-Westfalen	2	0,0
Rheinland-Pfalz	-	-
Saarland	1	0,0
Sachsen	28	0,5
Sachsen-Anhalt	23	0,4
Schleswig-Holstein	1	0,0
Thüringen	-	-
Ausland	26	0,5
Insgesamt	5 160	100

10. Schwangerschaftsabbrüche 1998 nach Eingriffsland

Eingriffsland	Wohnsitz Brandenburg	
	absolut	Prozent
Baden-Württemberg	3	0,1
Bayern	1	0,0
Berlin	477	8,6
Brandenburg	5 011	90,2
Bremen	1	0,0
Hamburg	1	0,0
Hessen	3	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	20	0,4
Niedersachsen	2	0,0
Nordrhein-Westfalen	6	0,1
Rheinland-Pfalz	1	0,0
Saarland	-	-
Sachsen	15	0,3
Sachsen-Anhalt	14	0,3
Schleswig-Holstein	-	-
Thüringen	2	0,0
Insgesamt	5 557	100

11. Geborene und Fruchtbarkeitsziffern 1998 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Geborene			Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre) ¹⁾	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer ²⁾
	insgesamt	davon			
		Lebendgeborene	Totgeborene		
Kreisfreie Städte					
Brandenburg an der Havel	553	545	8	16 453	33,4
Cottbus	803	801	2	26 645	30,3
Frankfurt (Oder)	533	531	2	17 947	29,8
Potsdam	909	907	2	28 774	31,8
Landkreise					
Barnim	1 066	1 062	4	34 321	30,9
Dahme-Spreewald	1 017	1 013	4	31 369	32,2
Elbe-Elster	841	838	3	27 677	30,4
Havelland	1 051	1 038	13	28 897	35,9
Märkisch-Oderland	1 089	1 081	8	37 853	28,4
Oberhavel	1 288	1 279	9	38 141	33,5
Oberspreewald-Lausitz	985	979	6	30 530	32,1
Oder-Spree	1 212	1 206	6	41 182	29,2
Ostprignitz-Ruppin	808	806	2	24 849	32,4
Potsdam-Mittelmark	1 325	1 319	6	41 410	31,7
Prignitz	581	579	2	19 881	29,3
Spree-Neiße	990	983	7	33 086	29,7
Teltow-Fläming	1 106	1 099	7	32 577	33,8
Uckermark	1 085	1 080	5	32 747	32,9
Land Brandenburg	17 242	17 146	96	544 339	31,5

1) mittlere Bevölkerung

2) Lebendgeborene je 1 000 Frauen (15 bis unter 45 Jahre)